

Rheinmetall : Auftrag von Embraer

Autor(en): **Jenni, Peter**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Schweizer Soldat : die führende Militärzeitschrift der Schweiz**

Band (Jahr): **91 (2016)**

Heft 6

PDF erstellt am: **24.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-737829>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Werkbild

Das neue taktische Transportflugzeug KC-390 von Embraer bestand am 3. Februar 2015 seinen Erstflug bravourös.

Rheinmetall: Auftrag von Embraer

Am 3. Februar 2015 absolvierte in Brasilien das von Embraer Defense & Security, einem bedeutenden Hersteller von Flugzeugen, entwickelte Transportflugzeug KC-390 den Erstflug.

Die Zertifizierung der KC-390 wird für Ende 2017 erwartet. Die brasilianische Luftwaffe hat bereits 28 Maschinen bestellt. Die ersten Maschinen sollen 2018 ausgeliefert werden. Auch andere Staaten äussern Interesse am zweimotorigen Flugzeug.

Embraer bezeichnet die Maschine als neues taktisches Transportflugzeug, das Aufgaben wie Fracht- und Personentransport, Absetzen von Fracht und Truppen aus der Luft, Luftbetankung, Lösch-, Such- und Rettungseinsätze erlaubt. Der Geschäftsbereich Simulation and Training von Rhein-

metall erhielt von Embraer einen Auftrag in der Höhe von über 100 Millionen Euro für die Entwicklung, Herstellung und Lieferung von Ausbildungsgeräten für das neue Transportflugzeug KC-390. Der Produkt- und Dienstleistungsumfang reicht von Simulatoren für Instandsetzung sowie Training im Frachtraum und im Cockpit bis hin zu Flug- und Einsatzsimulatoren.

Die Maschine kann eine Nutzlast von 19 Tonnen, 84 Soldaten und zwei Mann Besatzung mitführen. Das maximale Startgewicht liegt bei rund 60 Tonnen. Die Reich-

weite bewegt sich zwischen 6200 und 2750 Kilometern und hängt von der Nutzlast und der Reisegeschwindigkeit ab. 556 Stundenkilometer werden als normale Reisegeschwindigkeit angegeben.

Das Flugzeug wird von zwei Triebwerken angetrieben. Die Startstrecke beträgt 1300 m. Rheinmetall kann mit dem Auftrag die gesamte vorhandene Erfahrung in der neuesten und bewährten Simulationstechnologie einbringen. *Rheinmetall Defence Electronics* in Bremen beschäftigt rund 1200 Mitarbeiter. **Peter Jenni** 

Rheinmetall steigerte 2015 den Umsatz um elf Prozent gegenüber dem Vorjahr

Rheinmetall hat im Geschäftsjahr 2015 einen Umsatz von 5,183 Milliarden Euro erzielt, was im Vergleich mit 2014 einer Steigerung von elf Prozent entspricht. Zu diesem Erfolg haben sowohl der Bereich Defence als auch der Bereich Automotive beigetragen.

Wie der Konzern mitteilt, hat der Unternehmensbereich Defence den Turn-around geschafft und beim Umsatz erheblich zugelegt. Defence erreichte im Berichtsjahr einen Umsatz von 2,591 Milliarden Euro, was im Vergleich mit dem

Vorjahr einem Wachstum von 16 Prozent entspricht. Erfreulich ist auch der Auftragseingang mit 2,693 Milliarden Euro, was nur geringfügig unter dem Wert von 2014 liegt. Insgesamt belief sich der totale Auftragsbestand Ende 2015 auf dem beachtlichen Niveau von 6,422 Milliarden Euro. Dies sichert das geplante organische Wachstum im Defence-Bereich für 2016 und die Folgejahre. Nach dem Verlust von 67 Millionen Euro im Jahr 2014 konnte im vergangenen Jahr mit 90 Millionen Euro ein positives Resultat erreicht werden.

Der Unternehmensbereich Automotive profitierte im Jahr 2015 von der weltweiten Nachfrage nach umweltgerechter Mobilität, auf die wesentliche Teile der angebotenen Produkte ausgerichtet sind. Mit einem Wachstum von sechs Prozent steigerte sich der Umsatz auf 2,592 Milliarden Euro. Das Ergebnis vor Zinsen und Steuern (Ebit) lag bei 216 Millionen Euro und hat sich im Vergleich zum Vorjahr um 32 Millionen Euro verbessert. Das Ziel von acht Prozent Rendite wurde damit leicht übertroffen. **Peter Jenni**